

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 377. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. August.

51. Jahrgang. 1903.

Wer hat nicht für seinen guten Ruf schon einmal — sich selbst geopfert? —
Friedrich Nietzsche.

(17. Fortsetzung.)

Freiheit!

Roman von Walter Schmidt-Gähler.

Einige Augenblicke stand sie regungslos, noch wie betäubt, und strich sich mit der Hand über den blonden Scheitel, als müsse sie gewaltsam eine häßliche Erinnerung fortwischen. Dann sank sie langsam auf die Kissen des Sofas und fing an, erst nach und nach zum ganzen Bewußtsein der Situation zu kommen, in der sie sich befunden hatte. Brennende Scham und eine grenzenlose Erbitterung quollen jetzt wo sie allein war, um so heftiger in ihr auf, und ihre Lippen preßten sich fest aufeinander, wie in körperlichem Schmerz. Zum erstenmale seit sie in diesem Hause war, empfand sie das Bewußtsein einer untergeordneten Stellung, fühlte sie sich als ein dienendes Wesen, eine bezahlte Fremde, der gegenüber man sich erlauben durfte, anders zu denken, als jeder anderen Frau der Gesellschaft gegenüber. Wie noch hatte dieses Drückende auch nur einen Augenblick auf ihrer Seele gelastet, nie hatte nur der leiseste Gedanke daran sie gequält. Und alles, was in ihr nach Freiheit und Selbstständigkeit verlangte, bäumte sich trotzig empor gegen Jenseits, die ihr noch niemals fühlbar gewesen waren!

Was hier geschah, war ja nur die Tat eines schlecht erzogenen, in sich verdorbenen Burschen gewesen, aber daß es überhaupt geschehen konnte, daß es gerade ihr geschehen war, ließ sie schauernd fühlen, mit welcher souveränen Nichtachtung man auf die Gesellschaftsleiterin heruntersahen durfte, wie mindertwertig man sie zu taxieren wagte! — Ein förmlicher Ekstase schüttelte sie, als sie aufsprang und ans Fenster eilte, als müsse sie flüchten vor den häßlichen Bildern ihrer eigenen erregten Phantasie.

Vor ihrem Schreibtische blieb sie stehen. Ein Stoß engbeschriebener Blätter fesselte ihren Blick! Ja, da lag, was sie frei machen konnte, frei machen mußte, wenn anders die Stimmen die seit ihrer Jugend in ihrem Innern zu ihr gesprochen, nicht gelogen hatten.

Da lag ihr Beruf, ihre Zukunft — ihre Unabhängigkeit. Einzig und allein nur dort, in der Kunst, öffnete sich ihr das große, geheimnisvolle Tor, durch das die ringende Seele in das ersehnte Jenseits der Freiheit schreiten konnte, erhabenen Hauptes, von niemandem abhängig, als von dem einen großen Etwas, das in ihr selbst lebte, das aus ihr redete, wie der delphische Gott aus dem Munde seiner Priesterin.

Liebevoll, zärtlich fast strich sie mit der Hand über die weißen Mäler, und in ihr eben noch so erregtes Gemüt lenkte sich eine tiefe, wohlthuende Ruhe; ein freundliches Selbstvertrauen, das sie mit einem Schlage wunderbar aufrichtete.

Sie wollte Geduld haben und Vertrauen zu ihrem

Schicksal. Von hier aus vom sicheren Hafen, wo sie gegen des Lebens Not und Mangel geschützt war, wollte sie die Schwingen prüfen, nicht mehr zögern, den ersten Versuch zu wagen, denn der heutige Tag hatte sie mächtig emporgerüttelt aus ihrer mädchenhaften Scheu vor der Öffentlichkeit, von hier aus wollte sie anfangen zu fliegen, bald, gleich — und konnte sie es — dann — dann gehörte ihr die Welt!

Eine namenlose Seligkeit durchrieselte sie bei dem Gedanken, alles Vittere, was sie noch lieben durchlebte, verankert in nichts vor der großen, lebendigen Schaffensfreude, die sie tatkräftig durchströmte. Sie hatte sich selbst gefunden! Sie fürchtete keine Zukunft mehr! Sie wußte, was sie wollte! Und das war alles!

Am selben Abend noch waren die französischen Gäste abgereist. Ella war mit dem ruhigsten Gesicht bei Tisch erschienen, obwohl sie darauf gefaßt war, noch einmal den Unverschämten sehen zu müssen. Einen Augenblick hatte sie die Absicht gehabt, sich mit Kopfstoß zu entschuldigen und auf ihrem Zimmer zu bleiben. Aber das wäre ihr wie Feigheit erschienen, und sie wollte gerade Egon zeigen, daß sie in seinem Wesen vor nichts sich fürchtete.

Aber Herr de Baronne hatte vorgezogen, heftige Migräne zu haben und deshalb erst im letzten Augenblick zu erscheinen, als der Wagen schon vor der Tür stand.

Während man bei Tisch saß, vermied es Egon mehr denn je, Ella anzusehen, kein Blick, kein vertrauliches Lächeln erinnerte sie von seiner Seite an das Geheimnis, das sie mit ihm teilte, und aufs neue bewunderte sie den feinen Takt dieses erlebten Charakters.

Der nächste Tag war ein Sonntag, und freudiger als jemals machte sie sich um 6 Uhr auf den Weg zu den Brüdern.

Als sie in der Pferdebahn saß, zwischen all den festlich gepuderten Menschen, fühlte auch sie im innersten etwas wie Feiertagsstimmung, etwas freudig Gebohenes, und sie konnte kaum die Zeit erwarten, wo sie dem Onkel gegenüberlag, um ihm ihren Entschluß anzukündigen, die letzte Arbeit an eine größere Zeitung mutig einzusenden und damit den ersten Schritt in die Öffentlichkeit zu wagen. Was er wohl dazu sagen würde? Ob er sie schon für fähig dazu hielt?

Würde er nicht am Ende doch mißbilligend den Kopf schütteln und ihr wohlmeinend abraten?

So langsam wie heute schien ihr die Pferdebahn noch nie gefahren zu sein, und daß auf der Strecke so viele Haltestellen waren, fiel ihr zum ersten Male recht störend auf.

Endlich war sie da.

Man begrüßte sie mit der alten, immer gleichen Herzlichkeit, lebhaft und angeregt wie jedesmal blauierte man beim einfachen Abendessen, und doch schien es Ella, als ob gerade heute etwas ganz Besonderes in der Luft läge.

Oder war alles nur der Widerschein ihrer eigenen Stimmung? — Ein baarmal fing sie einen Blick auf, den Röminger Senior über den Tisch herüber mit seinem Sohne wechselte und den der Alte mit einem beglückten Schmuckeln begleitete. Aber er sagte nichts.

Nach dem Essen aber, als alles um den abgeräumten Esstisch versammelt war, brachte Frau Anna mit strahlen-

dem Gesicht zu Ella größtem Erstaunen das Brunkstück des Hauses, die prachtvolle alte Bowle, setzte sie behutsam mitten unter die Hängelampe, und das Couffindchen stellte die Gläser vor jeden einzelnen hin.

Ella lächelte. „Alle tadelnd!“ sagte sie vergnügt, „was ist denn heute für ein besonderer Feiertag? Ich bin doch kein so vergessliches Menschenkind, daß ich einen Ehrentag der Familie Röminger nicht wüßte! Da muß es doch etwas ganz Besonderes sein!“

„Ist es auch, mein Fräulein!“ sagte der Hausherr, indem er sich breit und behaglich in seinem Sessel zu rechtlegte. „Ananasbowle war für mich von jeher der Inbegriff aller Feststimmung. Aus Champagner mach' ich mir nicht viel, er ist mir, wie soll ich gleich sagen, zu konventionell, zu offiziell. Ich bin nun mal für das Intime. Bei all meinen wirklichen Festen gibt's Ananasbowle.“

„Ja, was ist denn heute für ein Fest?“

„Ein ganz absonderliches! — Wirst gleich hören! Erst mal eingeschaut! So! — Und nun bitte ich um ungeheilte Aufmerksamkeit!“

Ella war wirklich gespannt auf das, was nun kommen sollte; denn sie wußte nur zu genau, daß heute tatsächlich weder ein Geburtstag noch sonst ein wichtiger Tag im Römingerschen Kalender stand, und mit erstaunten Augen sah sie fragend von einem zum andern.

Dann begann der Onkel mit einer gewissen Feierlichkeit, die ihm sonst nur in wirklich großen Momenten eigen war: „Liebte Ella! Wenn du heute uns alle in freudiger Stimmung siehst, wenn du bedenkst, daß ich meinen ältesten Forster Riesling aus dem Keller geholt habe, um dieses alte Familienerbstück damit zu füllen, so wirst du dir sagen müssen, daß das einen sehr wohl-erwogenen Grund haben muß. Und den hat es auch. Wir haben nämlich gestern alle eine große Herzensfreude gehabt, die wir dir bis heute vorenthalten mußten, um uns in egoistischer Weise den großen Moment der gemeinsamen Freude nicht zu stören. Es ist uns, namentlich meiner lieben Frau, recht schwer geworden, die Über-raschung so lange für uns zu behalten. Den heutigen frohen Tag verdanken wir nämlich — dir!“

„Mir?! — Wieso denn mir?“

„Ja, liebe Ella, dir ganz allein. Und nun will ich dich auch nicht länger neugierig machen, denn wir alle möchten gern miteinander anstoßen. Die Sache ist nämlich die. Vor einem Monat ungefähr übergabst du mir eine deiner letzten Arbeiten, eine größere Novelle „Frauen-beruf“, und da mir dieselbe ausnehmend gefiel und ich sie für ganz besonders reif hielt, so war ich so vorsant, ohne dich zu fragen, dieselbe unter den Arm zu nehmen und sie persönlich zu dem Chef meines Sohnes, dem Inhaber unserer größten Verlagssfirma, hinzutragen und sie ihm mit warmen Worten ans Herz zu legen. Erschrick nicht, ich habe ihm deinen Namen nicht genannt. Darüber ist ein Monat vergangen und gestern brachte mir mein Herr Julius die nicht unangenehme Nachricht, daß der Herr Verleger die Arbeit meines jungen Protégé nicht nur selbst tadellos befunden, sondern sie bereits an die Berliner illustrierte Zeitung für den ganz annehmbaren Preis von 200 M. verkauft hat, welche ich hiermit das Vergnügen habe, dir in Form dieser zwei famosen kleinen Scheine einzuhändigen!“ (Fortsetzung folgt.)

Braut-Seide 95 Pf.

bis Mt. 18. — v. Met. — sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-
Seide“ von 95 Pf. bis Mt. 18. — v. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. F122
Seiden-Damaste v. Mk. 1.35—18.65 | Sall-Seide v. 95 Pf.—18.—
Seiden-Bastkleider v. Robe „ 15.80—68.50 | Braut-Seide v. 95 Pf.—18.—
Foulard-Seide bedruckt 95 Pf.—5.85 | Blousen-Seide v. 95 Pf.—18.—
v. Met. Fronto u. schon verrollt ins Haus. Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto u. d. Schweiz.

Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 1890
Möblierte Zimmer I. Etage.

Reise-
Hut-Carton
aus dreifachem Holz,
leicht, elegant,
dauerhaft, wasserdicht
in grösster Auswahl
bei
Conrad Krell,
Tannstr. 13.

C. Heister, Vergolder,
Gneissengasse 15,
empfehlend zum Vergolden von Spiegeln und
Bilderrahmen, sowie Einrahmen von Bildern jeder
Art bei sehr billiger Berechnung.

Matratzen v. 10 Mt. an in all. Größen
vorhanden. Telefon 2823.
Philipp Lauth, jetzt Bismarckring 33.

Neue Kartoffeln, neue,
fröhliche, gelbe, gelbkörnige, wassers
voll, riesen, liefert centnerweise frei Haus billigt
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.
Kartoffelhandlung. Telefon 2784.



Gentner's
Wichse
Carl Gentner, Göppingen
Gentner's Wichse in roten Dosen
erzeugt im Pflanzengarten Göppingen

Heute wird ein
junges Pferd
in Qualität ausgehoben.
M. Drete, 18 Hochstätte 18.
Telephon 2012.

Der Tee der
Kenner ist
Schepeler's
Thee
Niederlage bei:
F. Schlotthauer Nachf., Inh.
Wilh. Diederichsen, Westendstr. 13

Rosen-Kartoffeln 22 Pf.,
Centner Mk. 2.50 ab Lager od. Bahn,
Ende dieser Woche eintreffend.

C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstr. 43, gegenüber d. Wehrig-
straße. Telefon 414.
Prima selbstgekelterter Apfelwein Rastau-
u. glasklar im Ausverkauf Berggasse 8, Behrens.

Bündel-Holz,
In trocken, Kiefern, sowie fein gespaltenes
empfehlend äußerst billig Aug. Müllers,
Comptoir: Sedanplatz 8. Fernsprecher 887.

Zur Eröffnung
meiner
neuerbauten Wirtschaft,
Ecke der Mainzer u. Frankfurter Landstrasse in
Nordenstadt
am Samstag, den 15. August, Nach-
mittags, erlaube ich mir höflich einzuladen.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Heuss.

Der beste Sektwein in Apotheker Hofers
„roth-goldener“
Malaga-Trauben-Wein,
chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten
als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvaleszenten, alte Leute u. empfohlen,
auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. In
Nähe nur in Apotheken; in Wiesbaden: in
Dr. Lade's Hof-Apothek. F325

Wer übernimmt sofort einige Stück
bessere Rheinweine
unter Selbstkostenpreis gegen Cassa und hilft da-
durch einem jungen Geschäftsmann aus momentaner
Verlegenheit? Offerten unter X. 100 haupt-
postlagernd Wiesbaden erbeten.

Prima Apfelwein
von Gebr. Freylen empfiehlt
J. Müller, Rheinstraße 77.
25% billiger als sonst. Cigarren.
Müller's Cigarren-
Lager, kleine Langgasse 7, neben Langgasse 16.

sind die folgenden:

Badenreuter, Elisabethenstr. 14.

Grig, Frankfurtstr. 17.

Druck von J. Neumann, Neudammstr. 10,
Berlin, Ecke Rathhausstr.

ഭക്തീശ്വര. 27.

Biebsadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Viebrich **abends** zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis **50** Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Danf. Dr. Blumenstein, Balowstr. 8, 1

Subrechtstr. 31, W., erb. zwei kl. Wrb. R. u.

1 Zimmer an d. best. Herrn zu vermiethen.

Schwalbacherstr. 7. Stb. 1 r., möbl. R. zu v.
Schwalbacherstr. 28. Stb. 2 L. erb. b. Arb. R.
Schwalbacherstr. 65. 2, febl. möbl. Zimmer
sowie zu vermieten.
Steingasse 11. 2. St. 1. f. möbl. Zimmer zu v.
Stiftstr. 1. 2 r., möbl. Z. m. 1 ob. 2 B. d. v.
Stiftstr. 12. Stb., 1. f. möbl. Zimmer f. 3 v.
Salzstr. 5. 2 L. ein gut möbl. Zimmer z. v.
Wendstr. 10. 2 St. L. 1 möbl. Raum. zu v.
Poststr. 11. Stb., möbl. Zim. u. Mani. zu verm.
Poststr. 16. Stb., f. m. u. a. 3. a. bef. v. n. f. o.

Möblierte Zimmer,

1 Balkongim. u. 1 einf. möbl. Zim., sind getrennt
an best. Herrn zu verm. Bismarckring 31, 8 r.
Ein fl. möbl. Z. u. v. Möb. Schachtstr. 20, Dth.
Ein gut möbl. Zimmer für 25 Mk. monatlich zu
vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. In
Sach möbl. Maniarde an anst. Person billig zu
vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. Mä

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Stadthaus 10 eine leere Maniarde zu verm.
Oranienstr. 52. W. 2 f. d. Bim., Vorderb. (auch
f. Bureau geeignet), f. gleich z. v. Möb. Baden.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Großer Keller

in der Langgasse, luftig, kühl, zum 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Langgasse 27.
Büroverlei-Kontor.
Weinkeller zu vermieten Pfaffenstr. 54. 2206

Das

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708.
empfehle ich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale - möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
Hypothekendarlehen.

Sommerwohnungen

Sommerfrische Hohenstein.

Bahnstation bei Bad Schwalbach. Nassauische
Schweiz, direct am Wald. 11 Ausflugsort!!
für Vereine, Säle und Terrassen, Fischer u.
B. Jagd, Post u. Telephon. Preis zu 3.50 Mk.
(Familien Ermäßigung.) Inhaber C. Kessler,
Gasthaus u. Pension nebst Villa Bura Hohenstein.

Mietthgesuche

zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Villa od. herrsch. Haus, ca. 6 Räume u.
Pabel, Garten, per 1. April n. J. eventl. mit
Korridor zu vermieten. Nur genaue
Offerten unter N. 451 an den Tagbl.-Verlag
mit Lage und Preisangabe werden berücksichtigt.

Wohnung, 3-4 Zimmer (möbl. mit
Bade- u. Bad n. Balkon), in bestem
Lage per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter N. 461 an den Tagbl.-Verlag.

W. alt. allein. Herr Bart.
Wohn. v. 3-4 R. m. Pabel. i.
Sonnenberg möbl. f. o. Off. m. Pr. u.
N. D. 62 postl. Verl. f. o.

Wohnung gesucht (2-3 R.), unmöbl.,
dauernd z. 1. Okt. in guter Lage, womögl. Wald-
nähe. Offerten mit Preis unter „E. R. J.“
hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein Brautpaar sucht auf 1. Okt. eine kleine
Wohnung von 2 Zimmern u. Küche. Offerten mit
Preisangabe Bahnstraße 17, Giergasse.

Einz. Herr,

bsh. Beamter, sucht zum 1. Okt. ruh. unmöblierte
Wohn., 2 Zimmer, Küche (oder 3 Z.). Ermäßig-
ung gut. Bedien., auch Pension. Nur Offerten
mit Preis unter N. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Kaufmann sucht Zimmer, eventl.
mit Pension, Nähe der Langgasse. Offerten unter
N. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Wo hind. zwei geb. Damen f. längere
Zeit zwei febl. möbl. Zimmer m. gut.
Pension in best. Lage z. 1. resp. 15. Sept.
z. 1. Person 60 bis 65 Mk. monatl.? Gen.
Offerten unter N. 460 bef. der Tagbl.-
Verlag.

Ein möbl. Z. auf gleich für eine Woche
gekauft. Gefäll. Offerten mit Preisangabe unter
N. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer gesucht. Off. mit Ans. in
W. St. u. Pr. v. M. u. N. 461 a. d. Tagbl.-Verl.

Dame sucht auf möbl. Zimmer m. Pension, bis
60 Mk. monatl. Off. erb. L. 100 hauptpostl.
Kochen für Schweinefleischerei, nicht zu
groß (eventl. wo solcher einger. werden kann), mit
Wohnung gesucht. Offerten unter N. 460 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein alter Herr wünscht ein möbl. Zimmer,
eventuell mit Pension, zur Sommerfrische außer-
halb, jedoch in nächster Nähe der Stadt und des
Bades. Frez. Offerten nebst Preisangabe unter
N. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Ein Garten zu pachten gesucht
für Privat. Bitte
Offerten unter N. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Dobbeimerstraße 28 (gemüthl. Herrenpension)
einf. möbl. Zim. m. guter Vent. 65 Mk., besagl.
m. 2 Betten z. 45 Mk. Auch erb. noch zwei bis
drei Herren gut. Mittagst. z. 60 Mk. Gute Empf.

Herrngartenstr. 14. 1. möbl. der Koll-
allee, 2-3 elegant möbl. Zimmer zu vermieten.
Geg. möbl. Sal. u. Schlafz., sowie einz.
Zimmer zu vermieten Luisenstraße 24, 1.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarktes“ des Wiesbadener
Tagblatt“ erscheint am Samstag eines jeden Ausgabestages im
Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienst-
suche- und Stellengesuche, welche in der nächstfolgenden Nummer
des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr
an, bis 12 Uhr, des Morgens, ist das Verzeichnis der
unentgeltlich zu beschaffenden Stellen. Diejenigen, welche
eine Stelle begehren, sind ersucht, ihre Bewerbung mit
Original-Bezeugnisse oder sonstigen Urkunden über ihren
finanziellen Zustand, welche innerhalb 4 Wochen nicht
abgelehnt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.)

zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Deutsche Frauen-Zeitung
Copenack-Berlin
Wohntel. 501. Prospekt gratis.
Central-Stellenanzeiger
für die Frauenwelt.
Bestellungen bei jedem Postamt.
Vierteljahr, M. 1.50, monatl. 50 Pf.

Christliches Heim Westendstr. 20, 1. f. o. sucht
sowie und später: Kinderkammerfrauen, Frä. u.
Mädchen, Köchinnen, Haus- u. Alleenmädchen für
hier u. auswärts. P. Geisler, Stellenverm.

Tüchtige Verkäuferin
zur Anstellung bis 1. Nov. gesucht. Eintritt sofort.
Jac. Zingel Wwe., Gde. Str. u. Al. Burastr.
Kadonnenmädchen für Metzgerei gef.
H. Schmidt, Moritzstr. 11.

Für den Verkauf von Artikeln der Lebensmittel-
branche werden mehrere Damen gegen Hygien-
und Provision sofort gesucht. Angebote unter
N. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Tailorarbeiten als angehende Directrice gef.
Offerten mit Gehaltsanprüchen unter A. 460
an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Köchinnen bauernd gesucht
Mauritiusstraße 7, 2.

Tüchtige erste Köchinnen gesucht.
A. Debus, Langgasse 23.

Damen-Confection.
Für feines Stagen-Geschäft in Darmstadt wird
eine tüchtige erste Arbeiterin gesucht, welche in
nur ersten Geschäften thätig war und im Stande
ist, ein Atelier selbstständig zu leiten. Angenehme
dauernde Stellung, Pension im Hause. Off.
unter N. D. 4202 an Rudolf Mosse,
Darmstadt, erbeten. (F. Da. 4202) F146

Tüchtige Weißzeugnäherin,
welche auch Unterricht im Maschinennähen
geben kann, sofort gesucht. - Näheres im
Tagbl.-Verlag. Jx

Modes. Köchinnen gesucht.
Emma Walch, Sedanplatz 4.
Suche für f. u. später tüchtige Hauskammerfrauen,
Küchen- u. Alleenmädchen.

Deutscher Kellnerbund, Webergasse 15, 2.
Zum 1. September wird eine gebildete,
sehr wirtsh. tüchtige Persönlichkeit als Dau-
ernd. f. großen Betrieb gesucht. Offerten mit
Zeugnisabschr. unter N. 461 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Gesucht auf sofort zur selbstständigen Führung
eines kleinen Haushalts eine
ältere anständige Person,
welche die Pflege einer nervenleidenden Dame
übernimmt. Nur Solche mit prima Referenzen
wollen sich melden. Ausf. d. b. Tagbl.-Verl.

Stütze der Hausfrau,
in Schneidern u. allen Hausarbeiten bewandert,
gekauft. Meld. 9-1, 4 B. Poststraße 68.
welche bürgerlich kochen kann,
Köchin, gesucht Hotel Rose.

Köchin, Allein-, Haus- u. Kinderkammerfrauen
sind gute Stellen durch Frau Baumann,
Stellungsvermittlerin, Paulbrunnenstraße 8, 1.
Eine durchaus perfekte zuverlässige

Pensionsköchin

sofort gesucht Sonnenbergstraße 6.
Köchin und Hausmädchen gegen hohen Lohn
gekauft Rheinstraße 65, Parterre.

Eine perf. Köchin m. guten Zeugnissen
wird für Pension Roma, Gartenstr. 1, zum
15. August, auch durch Agenten, gesucht.

Köchin.

Ein Altes Mädchen, welches gut
bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit
übernimmt, gesucht Langgasse 13, im Mode-
Geschäft.

Köchin

gekauft Alters zum 1. September von kath.
Herrsch. gef. Gute Zeugnisse erforderlich.
Salair 80 Mk. monatlich. Offerten unter
L. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zum 1. September eine bürgerliche
Köchin. Zu melden von 9-4 Uhr.
Frau Dr. Lugenbühl, Schützenhofstr. 9.

Ein junges braves Mädchen gesucht
Oranienstraße 38, Baderstr.
Jüna. Zweitmädchen gesucht Kiehlstraße 16, Bad.

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort ge-
kauft Pension Tannusstr. 13.
Gesucht auf September erfahrene Mädchen
für Küche und Haus. Weidenburgstraße 7, 1.

Tüchtiges propres Mädchen
für Küche und Hausarbeit per
sofort gegen hohen Lohn gesucht
Rheinstraße 105, 2.

Älteres Mädchen, welches kochen
und dem Haushalt selbstständig vor-
stehen kann, gesucht Wälderstraße 2, Part.

Ein braves Mädchen zu kleiner
Familie gef. Wälderstr. 25, 2.
Sofort ein tüchtiges Mädchen gef. Wälderstr. 24.
Mädchen für Hausarbeit u. zur Beaufsichtigung
eines Kindes per 15. gef. bei

Wilh. Victor, Al. Burastraße 7.
Ein braves Dienstmädchen gef. Herrnhofsstraße 6.

Alleenmädchen,

das selbstständig kochen kann, zum 1. Sept. gesucht.
Meld. 9-1 u. 4-5 Uhr Poststraße 68.

Bei gutem Lohn für kleinen Haushalt
tüchtiges zuverlässiges Alleenmädchen
gekauft, das auch etwas kochen und nähen kann,
Bismarckring 14, 2 rechts.

Äußerl. brav. Mädchen gef. Rheinstr. 11. Hof 1 r.
ein nettes Mädchen oder einfaches
Fräulein zur Haushilfe gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1.

Ein besseres Kindermädchen
mit guten Zeugn. zu einem 16 M. a.
Kinde per 1. Sept. gesucht. Zu melden vorm.
von 9-12 Uhr Rheinstraße 78, Part.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen gesucht.
Näh. Heinenstraße 17, Part.

Zwei tüchtige Hausmädchen
sofort gesucht (20-25 Mk. monatl.)
Bärenstraße 6, Part.

Mädchen gesucht Wälderstraße 87, Part.
Junger Mann auf sofort gesucht
Selenstraße 5.

Alleenmädchen bei hohem Lohn gesucht. Sich
zu melden bis Mittwoch 8 Uhr.
Schlemmer, Kollstr. 58.

Suche Alleenmädchen, w. f. f., sowie
Hausmädchen für Herrschaftl. Frau
Lang. St. B., Schulg. 6, 1. Tel. 2263.

Ein tüchtiges Alleenmädchen mit guten Zeugnissen
gekauft Victorstraße 16, 1.

Suche für meine zwei Kinder ein
nettes junges Mädchen,
welches die Schulaufgaben be-
aufsichtigen kann, von 2-9 Uhr. Webergasse 29,
Gladbach.

Ordentl. Mädchen sofort gesucht Friedrichstr. 47, 8.
Ein rechl. Mädchen gesucht Tannusstraße 24, 2.

Ein starkes sauberes
Mädchen wird für Küche gesucht.
Zu erfragen Wilhelmstraße 82, 1.

Erfahrenes besseres Mädchen für Küche und
Haushalt bei hohem Lohn sucht Frau Apoth.
Lille, Moritzstraße 12.

Gesucht für gleich ein tücht. Mädchen für Küchen-
u. Hausarb. geg. guten Lohn Frankenstr. 3, 2.

Gesucht Hausmädchen mit guten
Zeugnissen Wälderstraße 88.
Tücht. Alleenmädchen für Haus- u. Küchen-
arbeit gesucht Weidenstr. 10, 2.

Einfaches sauberes Kindermädchen auf gleich
gekauft Dohmerstraße 41, Part. 1.

Solides fleißiges Mädchen für Hausarbeit
sofort gesucht Kapellenstr. 14.

Tüchtige Alleen-, Haus- u. Kindermädchen
finden stets gute Stellen durch
Frau Müller, Stellenvermittlung,
Wälderstraße 9, Laden.

Gesucht jüngeres Hausmädchen,
das etwas nähen u. frischen kann, Schöne Aussicht 6.
Für sofort durchaus erfahrene geprüfte Erst-
wärterin nach auswärts gesucht. Zu erfragen
Kapellenstraße 27.

Bukiran

gekauft Bahnhofstraße 11.
Sauberes Monatsmädchen oder
Frau für die Zeit von
7-10 Uhr Vormittags gesucht.

Müller, Rheinstraße 2.
Monatsfrau, in d. R. w., für täglich 2 St.
gekauft Bismarckstr. 2, 2 r.

Gesucht 14-jähr. Mädchen zu einem Kind
Vormittags Kellnerstr. 8, 1.

Mädchen nachm. zu z. B. Kind gef. Steingasse 38.
Ein Mädchen tagelohnd gesucht Saalgasse 24/28,
Friedrichstr.

Ein Kaufmädchen gesucht.
H. Denck, Webergasse 11.

Mädchen für Ausgänge und leichte Arbeit gesucht
Schirmfabrik Langgasse 81.

Aufmachchen gesucht Färbera
H. Kunz, Saalgasse 4/6.

Schänkamme

zum Ristillen eines Kindes sofort gesucht. Off.
unter N. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Arbeiterinnen gesucht.
Gebrüder Petmecky,
Luisenplatz 6.

Zwei gewandte Arbeiterinnen bei
gutem Lohn für dauernd gesucht Jahnstraße 6,
Schweffelstr. 1.

Propre Mädchen zum Flaschenputzen sofort
gekauft Schachtstraße 1.

Arbeitsfrauen gegen guten Lohn und dauernde
Arbeit gesucht.
Wiesbadener Bettfedernhaus, Maurergasse 15.

**Weibliche Personen, die Stellung
suchen.**

Bess. Fräul., im Nähen und
Fräsen gewandt,
sucht Stellung als Jungfer o. Reisebegleiterin.
Off. u. N. 460 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger mit langjähr. Zeugn. f. per
1. Septbr. Stelle. Gef. Off.
unter N. 459 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Confection!

Junge Dame von hübscher Figur,
perfekte Verkäuferin, sucht per September
in Wiesbaden Stellung. Salair nach
Uebereinkunft. Off. unter N. 8. 865
an D. Frenz in Mainz. (No. 865) F33

Tüchtige Verkäuferin,
b. langj. Thätig. im Ausl., der franz. u. engl.
Sprache mächtig, sucht p. 1. Sept., ev. früher,
Stellung in feinst. erf. Hause der Spitzen-,
Bisonten- oder Seidenbranche des In- oder
Auslandes. Gef. Offerten unter E. 461
bef. der Tagbl.-Verlag.

Anständ. Mädchen sucht in einer Schattentreppe
anderweit Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verl. Mo
Junges Mädchen wünscht die feinere Küche
gründlich zu erlernen. Offerten unter D. 461
an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebildete Dame aus guter Familie, sein
gebildet, im Hauswesen sehr erfahren, sucht Stelle
als Hausdame zu einem Herrn oder wo
die Hausfrau fehlt. Offerten unter H. 455
an den Tagbl.-Verlag.

Frä. tüchtige Köchin, m. g. Zeugniss, a. der
französischen Küche mächtig, sucht Stellung, auch
Auswärtig. Hermannstr. 17, 1 St.

Empfehle Hausmädchen mit 2-3
jährigen Zeugn. Köchinnen,
Kinder- und Alleenmädchen. Fr. Baumann,
Stellungsvermittl., Paulbrunnenstr. 8, 1.

Älteres besseres Mädchen mit besten Zeug-
nissen und Empfehlungen, selbstständig in Küche
und Haushalt, sucht Stelle zu älterem Ehepaar
oder alleinlebendem Herrn. Offerten unter
G. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, welches im
Kochen u. häuslichen Hausarbeiten
erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Weidenstr. 19, 1.

Einfaches zuverlässiges Kindermädchen aus
guter Familie, welches auch Hausarbeiten mit
übernimmt und Liebe zu Kindern hat, sucht zum
1. September Stelle in besserem Hause. Gef.
Offerten erbeten unter J. D. 1890 post-
lagernd Postamt 3.

Ein Frä., in Küche und Haushaltung
thätig, welches mehrere
Jahre in Privat, sowie auch im Hotel war,
sucht zu Oktober Stellung. Gute Zeugnisse
stehen zu Diensten. Gef. Offerten erbeten unter
F. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Haus- und Küchenmädchen
für Hotel. Fr. Elise Gerlich,
Stellungsvermittlung, Saalgasse 2.

Ord. Mädchen f. St. a. Kind. Sedanstraße 8, 8.
Verf. Böglerin sucht Beschäft. Kerkstraße 11, B.

Fr. f. Monatsst. f. Morg. R. Kerkstr. 29, 1.
Vest., im Haushalt erf. Mädchen f. f. 8 Wochen
leichte Beschäftigung in f. Haus ohne Vergütung.
Näh. im Tagbl.-Verlag. Ma

Besseres Mädchen, in allen Hausarbeiten er-
fahren, sucht tagsüber Stelle. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Alt. Mädchen sucht Besch. Säfnergasse 7, 8. St.

**Männliche Personen, die Stellung
finden.**

Feuer = Versicherung.
Gegen hohe Abschlag- und Infasso-Provision
sucht erklaffige Deutsche Gesellschaft für die
Stadt Wiesbaden gewandte, tüchtige Vertreter.
Offerten unter N. 458 an den Tagbl.-Verl.

Stadtreisender
von hiesiger Weinhandlung zu engagieren gesucht.
Offerten mit Gehaltsangabe und Photographie
unter P. 460 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche für sofort einen tüchtigen soliden Buch-
halter.** Derselbe muß über flotte Hand-
schrift verfügen u. perfect in amerikanischer
Buchführung und Correspondenz sein.
Offerten mit Gehaltsanprüchen unter J. 459
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

zuverlässig. Kaufm. mit flotter
Handchrift zum sofortigen Eintritt
auf mein kaufm. Bureau bei bescheid. An-
sprüchen als angehend. Commis gesucht.
Gef. Offerten unter P. 461 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Tüchtiger Reg. u. Pos.-Rechnungsführer sofort
z. Anstellung gesucht.
Photograph Schermann, Tannusstr. 8.

Ein selbstständiger Schlosser
für dauernd gesucht.
Ferd. Hanson, Moritzstr. 41.

Tüchtiger Anschläger (gelernt. Schlosser) für
dauernd gesucht Schlachthausstraße 12.
Schreiner, welcher Fenster machen kann, gesucht
Bläckerstraße 3.

unter Leitung des Primas **Csipa János**
Vornehme Musik. Eintritt frei.